

Niederschrift über die Sitzung

Nr. 72

des Gemeinderates Wiesenbronn

am Dienstag, 08. Oktober 2019 im Feuerwehrsaal Wiesenbronn

Die 9 Mitglieder waren ordnungsgemäß geladen.

Anwesend waren: 1. Bürgermeisterin Doris Paul
2. Bürgermeister Reinhard Fröhlich

Gemeinderäte:

Juliane Ackermann Jochen Freithaler Anton Hell, Harald Höhn Reinhard Hüßner, ab 20.05 Uhr
Ottmar Wolf Carolin Wegmann

Abwesend:

Die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates ist gegeben und wurde festgestellt.

Vorsitzende: 1. Bürgermeisterin Doris Paul
Schriftführerin: Elke Lorey

Ferner ist Herr Ing. Hossfeld zur TOP 3 anwesend

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr

Sitzungsende: 22:25 Uhr

A) Öffentlicher Teil

Bürgermeisterin Paul begrüßt die anwesenden Mitglieder des Gemeinderates, sowie die Zuhörerschaft, die Presse und die Schriftführerin. Sie erklärt, dass diese Sitzung im Feuerwehrhaus aus dem Grund stattfindet, da tags darauf der Wettbewerb für das Bürgerhaus im Rathaus durchgeführt werden und dort die eingereichten Modelle ausgestellt seien. Es sei beachtlich, dass hierzu 11 Modelle eingereicht wurden, von denen dann die ersten drei prämiert und öffentlich ausgestellt würden, während alle übrigen Modelle im Rathaussaal ebenfalls besichtigt werden könnten.

1. Öffentliche Protokolle Nr. 70 und Nr. 71

Der Gemeinderat genehmigt den öffentlichen Teil der Protokolle aus den Sitzungen Nr. 70 und Nr. 71 und beschließt die gesamten Protokolle in der nichtöffentlichen Sitzung.

2. Erledigungsvermerke zu öffentlichen Beschlüssen

	Tagesordnungspunkt	Erledigungsvermerk
	Öffentlicher Teil	
3.	Bauantrag MainErfolg GbR Sabrina Khalfallah und Tobias Neubauer, Fl.Nr. 139, Webergasse; hier: Neubau eines Geschäftshauses mit Wohneinheit	LRA
4.	Förderprogramm nach der Städtebauförderung für das Anwesen Badersgasse 4 in Wiesenbronn; hier: Errichtung einer Mauer an der Westseite	erledigt
5.	Örtliche Rechnungsprüfung: Feststellung der Jahresrechnung 2016	
6.	Mehrkosten für die Ausarbeitung der Vergleichsstudie lt. Ingenieurbüro Hoßfeld & Fischer	Einladung Herrn Hoßfeld für nächste Sitzung
7.	Informationen und Verschiedenes <ul style="list-style-type: none">• Weiteres Vorgehen zum Flächennutzungsplan• Schulverband Wiesentheid; Generalsanierung Mittelschule	Kopien an Gemeinderäte Info

3. Ergebnis zur Studie Kläranlage – Einleitung in Kitzingen oder Sanierung/Neubau bestehender Kläranlage und Erläuterungen zu den Mehrkosten durch Ing. Hossfeld

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bürgermeisterin Paul Herrn Ing. Hossfeld und erteilt ihm das Wort.

Herr Hossfeld führt aus, dass es dringend an der Zeit sei, sich über die zukünftige Kläranlage Gedanken zu machen, da das staatliche Förderprogramm hierzu bis zum 31.12.2021 auslaufe und das Wasserwirtschaftsamt aus diesem Grund auch noch die Durchführung einer zusätzlichen Studie genehmigt habe. Er erklärt, dass ein eigener Bau oder Anschluss nach Schwarzach uninteressant und deshalb eine Einleitung nach Kitzingen anzustreben sei. Hinsichtlich der voraussichtlichen Kosten bei einem Anschluss an das Klärwerk Kitzingen seien dies in etwa 70.000,-- € Betriebskosten/Jahr, anteilige Investitionskosten ca. 450.000,-- € einmalig sowie Einkauf/Restwert Klärwerk ca. 100.000,-- € einmalig.

Er führt weiter aus, dass das Kanalnetz der Gemeinde im Mischsystem betrieben wird, d.h. Regenwasser und Schmutzwasser werden in einer gemeinsamen Leitung abgeführt. Da im Regenwetterfall die Regenwassermengen sehr hoch sind und in dieser Umfänglichkeit nicht in einer Kläranlage behandelt werden können, ist die Überrechnung der Mischwasserbehandlung erforderlich.

Herr Hossfeld informiert weiter, dass von seinem Büro drei Anschlussstrassen in Richtung Kitzingen untersucht wurden. Die Trassenvariante entlang der Verbindungsstraße nach Rödelsee wurde dabei verworfen, da die Förderhöhe zu hoch ist. Die Varianten 1 – Anschluss über Großlangheim und Variante 2 - Anschluss über Rödelsee durch die Weinberge wurden weiter verfolgt und ausgeplant. Der Anschluss über Rödelsee führt jedoch nicht wie bei Variante 3 entlang der Staatsstraße in Richtung Rödelsee und weiter nach Kitzingen, sondern auf mittlerer Höhe durch die Weinberge nach Kitzingen. Der Ort Rödelsee bleibt daher linksseitig bzw. südlich liegen.

Eine mögliche Variante einer neuen Kläranlage mit der Gemeinde Castell zusammen wird vom Wasserwirtschaftsamt abgelehnt.

Nach Erläuterung der anfallenden Kosten zu den einzelnen Varianten wird festgestellt, dass die Variante 1 mit gemeinsamen Leitungen über Großlangheim mit Abstand die günstigste wäre, wovon auch Großlangheim mit ca. einer halben Million Euro profitieren würde. Es sei außerdem zu bedenken, dass auch die Variante mit Verbindungsleitungen staatlich gefördert würde, während die Kosten für die Sanierung von der Gemeinde alleine zu tragen sind.

Außerdem könne man das Oberflächenwasser in den Wiesbach leiten, um die Kosten zu senken.

Auf Antrag der Bürgermeisterin ergeht folgender

Beschluß:

Die bestehende Kläranlage der Gemeinde Wiesenbronn wird nicht mehr saniert und aufgegeben. Die vorhandenen Becken sollen aber weiter Verwendung finden.

Zustimmung: 9 Stimmen

Ablehnung: 0 Stimmen

Beschluß:

Die Variante mit gemeinsamen Leitungen über Großlangheim nach Kitzingen soll weiter verfolgt werden. Es sollen Verhandlungen mit Großlangheim aufgenommen und diese bei einer Sitzung in Großlangheim vorgestellt werden.

Zustimmung: 9 Stimmen

Ablehnung: 0 Stimmen

Gemeinderat Höhn erklärt sich hierzu bereit, in der jeweiligen Gemeinderatssitzung in Großlangheim vorstellig zu werden und die Thematik dann dem dortigen Gemeinderat zu erklären.

Mehrkosten zur Studie

Herr Ing. Hoßfeld erklärt, dass entgegen seines Angebotes nun Mehrkosten von ca. 6.000,-- Euro entstanden seien. Er führt aus, dass seine Kostenanalyse pauschal gewesen sei, die technische Ausgestaltung in Stunden geschätzt war, aber nicht ausgereicht habe. Allerdings wird man aber in der nächsten Planungsphase dann von diesen Vorarbeiten profitieren und Herr Ing. Hoßfeld wird dementsprechend dann auch entgegenkommen.

Es ergeht folgender

Beschluß:

Der Gemeinderat genehmigt die gegenüber dem vom 13.09.2018 abgegebenen Angebot entstandenen Mehrkosten in Höhe von ca. 6.000,-- €.

Zustimmung: 7 Stimmen

Ablehnung: 2 Stimmen

Auf die Frage von Bürgermeisterin Paul, ob das Angebot zur Mischwasserbehandlung in Höhe von 26.000,-- € in hiesiger Sitzung genehmigt werden, oder auf die nächste Tagesordnung gesetzt bzw. ob ein weiteres Angebot noch dazu eingeholt werden sollte, ist sich der Gemeinderat darüber einig, dass man diese Angelegenheit in der nächsten Sitzung behandeln solle.

4. 8. Änderung des wirksamen Flächennutzungsplans des Marktes Großlangheim; Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gem. § 2 Abs. 2 BauGB

Nach Ansicht des vorgelegten Flächennutzungsplans und der Würdigung des Sachverhaltes durch die Verwaltung, Herrn Adam, ergeht folgender

Beschluß:

Der Änderung des Flächennutzungsplans wird zugestimmt.

Um Abstimmung der Trassen bezüglich der Abwasserleitung nach Kitzingen wird gebeten.

Zustimmung: 9 Stimmen

Ablehnung: 0 Stimmen

5. Errichtung von Randsteinen auf öffentlichem Grund; hier: Fl.Nr. 75, Koboldstraße 24

Die Eigentümer des Grundstückes Fl.Nr. 75 beantragen, Randsteine zum Schutze ihres Zaunes setzen zu dürfen, da es immer wieder beim Mähen durch die Gemeindearbeiter vorkomme, dass der Zaun beschädigt würde. Die Bürgermeisterin erklärt, dass bei einer Zustimmung in dieser Angelegenheit, eine Grunddienstbarkeit eingetragen werden müsste, was jedoch zu teuer sei. Sie schlägt deshalb vor, dass man sich gemeinsam mit den Eigentümern an besagtem Grundstück treffen solle, um eine für alle Beteiligten gedeihliche Lösung zu finden.

Beschluß:

Die Bürgermeisterin und der Bauhof sowie die Grundstückseigentümer des Grundstückes Fl.Nr. 75 treffen sich an besagtem Grundstück, um gemeinsam eine gedeihliche Lösung zu finden.

Zustimmung: 9 Stimmen

Ablehnung: 0 Stimmen

6. Folgeantrag des Evang. Kindergartenvereins zur Finanzierung einer SPS II-Stelle

Der Evang. Kindergartenverein Wiesenbronn e.V. stellt mit Schreiben vom 20.09.2019 den Antrag, die Kosten einer Praktikantin sowohl im SPS II sowie im Berufsanererkennungsjahr in einem Umfang von etwa 7.500 Euro brutto wie im letzten Jahr zu übernehmen.

Beschluß:

Die Gemeinde Wiesenbronn bezuschusst die Personalkosten der vom Evang. Kindergartenverein Wiesenbronn e.V. eingestellten Praktikantinnen im SPS II sowie im Berufsanererkennungsjahr in Höhe von ca. 7.500 Euro.

Zustimmung: 9 Stimmen
Ablehnung: 0 Stimmen

7. Ergebnis zum integralen HWS- und Rückhaltekonzept

Die Bürgermeisterin erklärt, dass es sich hierbei um einen Hochwasser-/Gebäudeschutz im Falle eines Jahrhunderthochwassers handle. Dabei gebe es für Wiesenbronn folgende Möglichkeiten: Das vorhandene Becken im Wald zu erweitern und nach den Holzplätzen hin zum kleinen Wäldchen kaskadenartig auszubaggern, um ein weiteres Rückhaltebecken zu bauen. Für das Konzept hat die Gemeinde noch ca. 6.000,- € Eigenanteil zu tragen.

Beschluß:

Der Gemeinderat erkennt das vorliegende Rückhaltekonzept Dorfschätze im Wald und nach den Holzplätzen Fl.Nr. 429 an sowie:

Flankierende Maßnahmen:

1.1 Damm oberhalb Eichstraße (l)	Höhe 0,2 – 0,5 m	Länge 65 m	12.000,-- €
1.2 Damm oberhalb Eichstraße (r)	Höhe 0,3 m	Länge 10 m	1.500,-- €
1.3 Einlaufkragen Eichstraße	Höhe 0,25 m		8.000,-- €
2 Einlaufkragen Hauptstraße	Höhe 0,3 m	Länge 5 m	9.500,-- €
3 Straße anheben Zufahrt Düll	Höhe 0,3 m	Länge 10 m	19.000,-- €
4 Potenzieller Objektschutz	4 Nebengebäude		

Zustimmung: 8 Stimmen
Ablehnung: 1 Stimme

Siehe beigefügte Planskizzen zum Maßnahmen-Steckbrief

8. Informationen und Verschiedenes

• Offener Brief der Initiative Schwimmbad Abtswind

Die Initiative Abtswinder Schwimmbad e.V. macht in ihrem offenen Brief auf ihr jährliches Minus von ca. 40.000 € aufmerksam und bittet deshalb die Dorfschätze-Gemeinden um eine Kostenbeteiligung.

Die Bürgermeisterin informiert über die heute stattgefundene Dorfschätze-Sitzung, wobei hier keinerlei allgemeine Vorschläge gemacht wurden. Aus diesem Grunde schlägt sie eine Pauschale von 1.000,- € vor.

Beschluß:

Die Gemeinde Wiesenbronn gewährt der Initiative Abtswinder Schwimmbad e.V. für die Dauer von drei Jahren eine jährliche Pauschale von 1.000 €.

Von der Initiative ist dann ein Rechnungsergebnis vorzulegen.

Zustimmung: 7 Stimmen
Ablehnung: 2 Stimmen

- **Dorfschätze-Sitzung**
Die Bürgermeisterin informiert über die heute stattgefundene Dorfschätze-Sitzung und des darin verabschiedeten Haushalts 2020 sowie über die Stellenausschreibung eines/r Allianzmanagers/Umsetzungsbegleiters ab Dezember 2019
- **Arbeitskreis Dialog Generationen**
Auf Wunsch der Gruppe sollen deren Treffen nur noch sporadisch stattfinden.
- **Dorfschätze-Express**
Gemeinderätin Wegmann erkundigt sich nach den Buskosten des Dorfschätze-Expresses. Es wird berichtet, dass sich die Kosten nach Waben berechneten und für Fahrgäste, die hier einsteigen ca. 1,-/1,50 € betragen. Ein genauer Bericht soll nach Saison-Ende erfolgen.
- **Hausanstrich**
Es wird berichtet, dass Familie Kirch ihr Anwesen verändern möchte und den Antrag nach Art. 6 Denkmalschutzgesetz zur Genehmigung hierzu stellt. Dazu ergeht folgender

Beschluß:

Dem Antrag wird zugestimmt.

Zustimmung: 9 Stimmen

Ablehnung: 0 Stimmen

Der nichtöffentliche Teil schließt sich an.